

SPORT-SEKUNDE

Luxemburg Foto: Editpress/Alain Rischard



In feierlicher Runde wurde am Freitagabend ein Teil des Team Lëtzebuerg vorgestellt, das in rund einem Monat bei den Olympischen Spielen in Paris für Furore sorgen will. Komplette war die Delegation aber noch nicht: Einerseits stehen in der Leichtathletik noch nicht alle Entscheidungen fest, andere Athletinnen, wie Christine Majerus und Jeanne Lehair, sind derzeit im Ausland unterwegs.

KURZ UND KNAPP

FLH: Assemblée générale électorale

HANDBALL

Am heutigen Samstag findet die „Assemblée générale électorale“ des luxemburgischen Handball-Verbandes statt. 22 Punkte stehen auf der Tagesordnung. Die Versammlung findet ab 9.30 Uhr im „Käerjenger Treff“ statt. Im Zentrum des Interesses steht die Wiederwahl von Präsident Romain Schockmel.

Brito nach Monnerich

BGL LIGUE

Der 23-jährige Luxemburger Innenverteidiger Rick Brito verlässt Wiltz und wechselt nach Monnerich. Das teilte der FCM gestern mit. Einen Neuzugang vermeldete ebenfalls Swift Hesperingen: Von der Jeunesse kommt Almir Klica.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Ironman in Remich

Die international bekannte Triathlon-Serie Ironman 70.3 macht wieder Station in Luxemburg. Remich und Umgebung stehen am Sonntag wieder ganz im Zeichen der drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen. Um Punkt 8.00 Uhr fällt der Startschuss für die 1,9 Kilometer lange Runde durch die Mosel. Der Parcours der Radrunde ist 90 Kilometer lang und führt über Schengen, Mondorf, Moutfort und Canach zurück nach Remich. Zum Abschluss wartet der Halbmarathon: Die Strecke entlang des Wassers ist dreimal zu bewältigen.

Seine weiter zu dreckig

Vier Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele in Paris ist die Seine immer noch zu verschmutzt für die in dem Fluss geplanten Wettkämpfe. Das ergaben Tests, deren Ergebnisse vom Büro der Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo am Freitag veröffentlicht wurden. Demnach liegen die Werte für E.Coli-Bakterien – ein Schlüsselindikator für Fäkalien – weiter über den von den Sportverbänden vorgeschriebenen Höchstwerten. In der Seine sollen die Wettbewerbe im Freiwasserschwimmen sowie das Schwimmen des Triathlons ausgetragen werden. Die Luxemburgerin Jeanne Lehair wird starten. Falls die Wasserqualität zu schlecht sein sollte, wird erwogen, die Wettkämpfe jeweils um ein paar Tage zu verschieben.

Lemaitre: Karriereende

Der viermalige Sprint-Europameister Christophe Lemaitre hat kurz vor Olympia seine Karriere beendet. „Es ist einfach so, dass ich in diesem Jahr alles getan habe, um an den Spielen in Paris teilzunehmen, nur dass es mir leider nicht gelungen ist“, sagte der 34-Jährige. Zuletzt sei noch eine weitere Wadenverletzung aufgetreten, „die alle meine Chancen auf Paris zunichtemachte“. Von 2010 bis 2016 war er der dominante europäische Sprinter, bei Europameisterschaften sammelte er neben viermal Gold auch zweimal Silber und zweimal Bronze. Als einer der wenigen Europäer konnte er mit den US-Amerikanern und Jamaikanern mithalten, gewann zweimal Olympiabronze sowie Silber und Bronze bei Weltmeisterschaften. (SID)

Brand gewinnt in Thüringen

Die niederländische Radsportlerin Lucinda Brand (Lidl-Trek) hat am Freitag die 3. Etappe der Lotto Thüringen Ladies Tour (2.Pro) gewonnen. Im Sprint einer 15-köpfigen Gruppe gewann sie vor ihren beiden Landsfrauen Karlijn Swinkels (UAE) und Mischa Bredewold (SD Worx Prottime). Nina Berton (Ceratiziti) wurde 30. auf 2:12 Minuten, Christine Majerus und Marie Schreiber (beide SD Worx Prottime) beendeten die Etappe als 32. und 35. mit 3:16 Minuten Rückstand. In der Gesamtwertung führt weiterhin die Siegerin der 1. Etappe, die Belgierin Margot Vanpachtenbeke (VolkerWessels). Beste Luxemburgerin ist Majerus als 29. auf 6:04 Minuten. Das Etappenrennen endet am Sonntag. (pg)

Luxemburg mit vier Judokas

EM IN SOFIA

Für junge Athleten sind Europameisterschaften der Lohn für eine harte Arbeit innerhalb der Saison. Bis Sonntag treffen sich die besten europäischen Nachwuchskämpfer in Sofia in der Altersklasse U18, um in den verschiedenen Gewichtsklassen um Titel zu kämpfen. Für die EM in Bulgarien hat Coach Trainer Sascha Herkenrath vier Cadets nominiert: Chloe Schillings (-63 kg, JJC Düdelingen), Leni Welter (-70 kg, JC Strassen), Jeremy Valentin (-90 kg, JC Wintger) und Matteo Da Cruz (-90 kg, JJC Bonneweg). Insgesamt sind für die Medaillenkämpfe in Sofia 511 Judokas aus 44 Ländern gemeldet. Gekämpft wird bei den Jungen und Mädchen in je acht Kategorien. (MB)

Hart umkämpfter Landespokal

POWERLIFTING

Hamm oder Silverbacks? Am Sonntag steht in Luxemburg-Stadt der Kampf um den Pokal an. Vor Jahresfrist konnten sich die Athleten des Gastgebers SC Hamm 1970 bei den Frauen und Männern durchsetzen. In keinem Wettkampf der letzten Jahre sind an einem Tag so viele internationale Podiumsathleten am Start gewesen, als es am Sonntag der Fall sein wird. Doch es wäre vermessen, nur die internationalen Einsätze zu erwähnen: Insgesamt sind 33 Powerlifter gemeldet, die versuchen werden, wertvolle Punkte für ihre Mannschaft zu sammeln. Bereits um 11.00 Uhr geht es los und aufgrund der hohen Teilnehmerzahl sind dieses Mal drei Plattformen vorgesehen. Der Eintritt ist frei, Zuschauer sind wie gewohnt in der Hammer Sporthalle willkommen. (GB)

Mit seinem Dad im Team: Bronny James von Lakers gedraftet

Für Basketball-Superstar LeBron James (39) könnte in der kommenden Saison ein Traum in Erfüllung gehen. In der zweiten Runde des NBA-Drafts wurde sein 19 Jahre alter Sohn Bronny James von den Los Angeles Lakers auf Platz 55 gewählt und könnte in der kommenden Saison gemeinsam mit seinem Vater auflaufen. „Vermächtnis“, schrieb LeBron in Großbuchstaben bei Instagram und postete ein gemeinsames Foto mit seinem Sohn im Kindesalter. „Fühle mich gesegnet“, ergänzte sein Sohn. „Das ist ein historischer Moment“, sagte Lakers-Legende Magic Johnson. Guard Bronny James war im Juli vergangenen Jahres wegen eines Herzstillstands zusammengebrochen und danach ins Krankenhaus eingeliefert worden. Wenige Tage später durfte

er die Klinik wieder verlassen, es wurde ein angeborener Herzfehler diagnostiziert. Im Dezember feierte er sein Comeback im College-Basketball, in seiner durchwachsenen Premiersaison erzielte er im Schnitt 4,8 Punkte pro Spiel. „In der Geschichte der NBA gab es noch nie einen Vater und einen Sohn, die sich ein NBA-Basketballfeld geteilt haben“, sagte Lakers-Geschäftsführer Rob Pelinka: „Das fühlt sich an wie etwas, das magisch sein könnte.“ Während LeBron im Sommer für die USA bei den Olympischen Spielen in Paris auflaufen wird, muss sich Sohn Bronny über die NBA Summer League in Las Vegas für einen endgültigen Kaderplatz empfehlen. Seine Ziehung im Draft galt im Vorfeld eher als unwahrscheinlich. (SID)

SPORT IN ZAHLEN

140

Eishockey-Spieler Nathan MacKinnon ist als wertvollster Spieler der NHL ausgezeichnet worden. Bei der Awards-Zeremonie der nordamerikanischen Profiliga in Las Vegas räumte der Center der Colorado Avalanche mächtig ab und bekam gleich zwei Preise verliehen: die Hart Trophy als MVP in einer Abstimmung eines Medienpanels und den Lindsay Award als herausragendster Spieler in einer Abstimmung der Spielergewerkschaft. MacKinnon war in der abgelaufenen Saison mit 140 Punkten (51 Tore und 89 Assists) der zweitbeste Scorer der Liga. Der 28-jährige Kanadier setzte sich unter anderem gegen Nikita Kutscherow von Tampa Bay durch, der ebenfalls für beide Auszeichnungen nominiert war. (SID)

Basketball unter den Hochöfen

3x3 Auftakt der Luxembourg Tour auf Belval

Jenny Zeyen

Zum Auftakt der „3x3 Luxembourg Tour“ trotzten die Basketballer am Samstag den schwülen Wetterbedingungen und zeigten, dass diese junge Trendsportart auch in Luxemburg großen Anklang findet.

Am Samstag dienten die Hochöfen auf Belval als perfekte Kulisse für den Auftakt der diesjährigen „3x3 Luxembourg Tour“. Dass sich die Trendsportart auch im Großherzogtum einer steigenden Beliebtheit erfreut, zeigte sich vor allem in den jüngeren Altersklassen, in denen verbissen um jeden Ball gekämpft wurde. Am Ende ging es aber vor allem bei der Elite sehr eng zu, hier setzte sich das deutsche Team „DITS 3x3“ im Finale knapp mit 19:17 gegen die Mannschaft „Too Much Sauce“ mit den Felsern Alex Senchenko, Dylan Rocha Pires, Malik Wilson und Vic Heuschling durch. Zuvor hatte der spätere Turniersieger sogar eine Verlängerung benötigt, um sich gegen „Ballin“ mit den Eschern Denilson Ramos und Jeffry Monteiro zu behaupten. Ungeschlagen in diesem Turnier blieben auch die Sieger in den Kategorien U14, U16 sowie bei den U15-Mädchen und den U12 Mixed. Einzig bei den U18-Herren meldete sich „Triple Threats“ nach einer Niederlage in der Gruppenphase zurück und holte sich mit einem 19:14 im Finale den Turniersieg.

Weiter geht es in der kommenden Woche, wenn der Racing Luxembourg in der Hauptstadt, direkt an der Philharmonie, die zweite Station der Tour 2024 austrägt.

Die Gewinner

Elite, Herren: DITS 3x3
U18, Herren: Triple Threats
U16, Herren: Freaks
U15, Damen: Three tuff ones
U14, Herren: Snickers
U12, Mixed: Mamba Mentality



Fotos: Editpress/Gerry Schmit

Unter den Hochöfen auf Belval startete am Samstag die diesjährige „3x3 Luxembourg Tour“



Vor allem in den jüngeren Altersklassen ist das 3x3 derzeit sehr gefragt



Bei den U15-Mädchen durfte sich das Team „Three tuff ones“ über den Turniersieg freuen



Ein echter Hingucker waren diese T-Shirts am Samstag

Schockmel als Präsident bestätigt

HANDBALL Ordentlicher FLH-Kongress in Käerjeng

Marc Karier

Am Samstag hielt der luxemburgische Handballverband seine Jahreshauptversammlung ab.

Der vom Luxemburger Handballverband im „Dribbel“ veranstalteten Jahreshauptversammlung wohnten neben den 14 eingeschriebenen Vereinen auch Georges Mischo (Sportminister) und Michel Knepper (COSL-Vizepräsident) bei. Der Vorsitzende Dr. Romain Schockmel eröffnete die Sitzung. Mischo und Knepper hoben anschließend den Stellenwert vom Handballsport in Luxemburg hervor. Die Redner zeigten sich unter anderem begeistert von der „Dynamik im Verband und in den Klubs“ und davon, dass es gelungen ist, „die Schallmauer von 3.000 Lizenzen zu brechen“. Alle waren sich einig, dass der Weg hin zum Professionalismus unausweichlich ist.

Der FLH-Präsident wurde anschließend per Akklamation nach 2020 in einer dritten Amtszeit bestätigt. Adrien Deischer (Mitglied), Eric Ewald (2. Vizepräsident) und René Krack (Kassierer) zogen sich aus dem Verwaltungsrat zurück. Krack bleibt aber als Mitglied erhalten. Die drei vorliegenden Kandidaturen (Anna Dickes, Sylviane Gambini, Mireille Léonardy) wurden einstimmig angenommen. Zwei Posten (2. Vizepräsident/Kassierer) werden am 31. August anlässlich der außerordentlichen Generalversammlung (erneut in Käerjeng) neu besetzt. Nach den Aktivitätsberichten von Patrick Simonelli („commission d'arbitrage“), José Keiffer („Jonk Meecher“) und Adrien Deischer („Fraen-Nationaléquipe“) appellierte Christian Schmitt an die Vereine, Anträge auf Spielverlegungen in Zukunft zu reduzieren. „Der Spielkalender kommt durcheinander“, stellte der Generalsekretär fest. 120 von ins-



Foto: Editpress/Fernand Können

Romain Schockmel wurde in seiner dritten Amtszeit als Präsident der FLH bestätigt

gesamt 886 Spielen wurden in der letzten Saison zeitversetzt. Gleichzeitig erinnerte Schmitt daran, „den Frauenhandball zu fördern“. Alle Vereine sollten eine Damensektion führen. Der neue Sportliche Direktor Alexandre Scheubel erläuterte darauf-

hin sein Aktionsfeld. Aus dem Kassenbericht von René Krack geht ein Bonus von 82.000 Euro hervor. „2016, als wir mit dieser Mannschaft anfangen zu arbeiten, standen 300.000 Euro Minus zu Buche“, so Schmitt.

Neuer Dodgeball-Verein

Ein neuer Klubname wurde angenommen. Handball Bartréng wurde in Handball Leideng umbenannt. Eigentlich logisch, da sich die vom Verein benutzte Infrastruktur in der Leudelinger Gemeinde befindet.

Der „Luxembourg Lions Club Dodgeball Club“ wurde vom Handballverband als 15. FLH-Verein aufgenommen. Dodgeball ist dem Völkerball ähnlich, mit dem Unterschied, dass gleichzeitig fünf Bälle im Einsatz sind. Um die Sportart international betreiben zu können, mussten die Dodgeball-Ferventen sich einem Verband anschließen.

Eine wichtige Änderung wurde am Kongresstag mehrheitlich angenommen. Auf Vorschlag von Alexandre Scheubel wird die AXA League bei den Damen ab der Saison 2025/26 von acht auf sechs Teams verkleinert. Esch, Standard und Museldall waren gegen eine Reduzierung, Berchem und Rümelingen enthielten sich ihrer Stimme. Ein „Best of three“-Modus in der entscheidenden Saisonphase wurde ebenfalls angenommen.

Im Überblick

Präsident: Dr. Romain Schockmel
1. Vizepräsident: José Keiffer
Mitglieder: Sacha André, Sandra Flenghi, Fabienne Goetzinger, Jérôme Duarte, Giorgio Ricciardelli, Patrick Simonelli, Martial Veidig, René Krack, Anna Dickes, Sylviane Gambini, Mireille Léonardy